

Protokoll des Gründungstreffens „Netzwerk Informatik“

Montag, 17.12.2012, von 10:00-12:30 Uhr

L3S, Appelstraße 9, 15. Stock

Anwesende:

Volker Berkhahn
Michael H. Breitner
Claus Brenner
Markus Fidler
Christian Heipke
Robert Jäschke
Wolfgang Nejd
Joern Ostermann
Kurt Schneider
Matthew Smith
Helena Szczerbicka
G.v.Voigt
Bernardo Wagner
F.-E. Wolter

Protokoll: Nejd

1. Ziele des Netzwerks Informatik

Die Informatik hat eine lange interdisziplinäre Tradition in Hannover, die es gerade heute angesichts der schnellen Fortschritte und Anwendungen der Informatik in allen Bereichen zu erhalten und weiter auszubauen gilt. Das neue "**Netzwerk Informatik an der Leibniz Universität Hannover**" soll interdisziplinäre Zusammenarbeit, Projekte und Synergien im Kontext der Informatik fördern. Die Anwesenden sind sich einig, dass das Netzwerk Informatik ein wichtiger Schritt ist, um vorhandene Stärken und Potentiale in allen Bereichen der Informatik zu bündeln und weiterzuentwickeln.

2. Mitglieder und Organisationsform

Das Netzwerk Informatik ist offen für alle Dozentinnen und Dozenten der Leibniz Universität Hannover, die Forschung und Lehre in der Informatik und allen Überlappungsbereichen der Informatik mit anderen Fakultäten durchführen. Als zukünftige Organisationsform ist eine Konstituierung als Forschungsinitiative der LUH denkbar.

3. Web-Präsentation und Aktivitäten

Mögliche Schwerpunkte zur Bündelung vorhandener Stärken und Potentiale sollten sich an bestehenden Challenges orientieren. Challenges im Rahmen der EU und/oder des BMBF sind dafür sinnvolle Startpunkte.

Markus Fidler verschickt ein Beispieldokument, das auf Grand Challenges im Rahmen der EU eingeht, http://ec.europa.eu/invest-in-research/pdf/download_en/isi_contribution.pdf das einige sehr interessante Challenges für die Informatik, im Kontext größerer gesellschaftlicher Herausforderungen, diskutiert.

Weiterer Input kann von allen Beteiligten eingebracht werden, eine passende Auswahl soll im **nächsten Treffen ("Challenge-Diskussion") im Februar** diskutiert und festgelegt werden, Darauf aufbauend ist ein halbtägiges "Challenge-Workshop" im März oder April geplant, zu dem alle Beteiligten ihre möglichen Beiträge, aufbauend auf aktueller Forschung und Projekten. Ein darauf basierendes Forschungsprogramm kann dann als Basis für die Definition einer Forschungsinitiative und weitergehender Aktivitäten (DFG-Forschergruppen, Sonderforschungsbereich, Exzellenzinitiative) genutzt werden.

Neben gemeinsamen Schwerpunkten in der Forschung sind auch Synergien im Bereich der Lehre und Öffentlichkeitsarbeit wichtig, und sollen ebenfalls weiterverfolgt und in den nächsten Treffen geeignet thematisiert werden. Zur Kommunikation innerhalb des Netzwerks wird eine Mailing-Liste eingerichtet, ebenso wie eine vorläufige Web-Präsenz auf Basis eines Wiki.

4. Nächste Schritte

Die nächsten Termine sind für die

- **Challenge-Diskussion im Februar** (in den Wochen 11.2.ff oder 18.2.ff) und
- **im März/April für das Challenge-Workshop** (in den Wochen 18.3.ff, 8.4.ff, 15.4.ff)

Sie werden vordiskutiert.

Eine **Doodle-Abfrage** für den Februar-Termin wird noch vor Weihnachten verschickt, die Doodle-Abfrage für den März/April-Termin nach dem Februar-Treffen.